



Mit der Frühlings Tag- und Nachtgleiche beginnt astronomisch der Frühling; noch während drei Monaten steigt der Sonnenstand, bis zu seinem Höchststand am 21. Juni, der Sommersonnenwende. Auch der Lichtfunke in unseren Zellen wird von diesem Geschehen beeinflusst. Dieser Lichtfunke in unseren menschlichen Zellen hat eine bisher noch nicht erforschte, energetische Verbindung mit der kosmischen Sonne und symbolisiert das geistig/spirituelle Leben.

Seit der Wintersonnenwende vom 21. Dezember stieg der Sonnenstand höher und wirkte energetisch in der Natur. Erst jetzt, mit dem Frühlingsbeginn, werden die Auswirkungen sichtbar, die Natur „explodiert“ förmlich, ohne das Unsichtbare Wirken der Sonnenenergie wäre diese Kraftentfaltung der Pflanzenknospen, welche sogar Asphalt spalten können, nicht möglich. Neben dem sicht- und beweisbaren gibt es ein geistiges, unsichtbares, inneres Wirken in der Natur. Das Bild rechts zeigt die Wintersonnenwende, wenn die Sonne in das Tyrkreiszeichen Steinbock eintritt. Die alten Germanen beschrieben im Tyrkreis¹ das geistige, energetische Wirken der Sonne in der Schöpfung. Beim Menschen beginnt mit dem Steinbockzeichen die Phase der Verinnerlichung. Weihnachten als Lichterfest erinnert an die Geburt des göttlichen Lichtes im Menschen und dessen Auswirkungen.



Mit dieser Wirkung beschäftigen sich die auf Erfahrung beruhende Erfahrungsheilkunde und die Spiritualität. Sie wissen vom Wirken der inneren geistigen Kräfte, denn der Mensch ist nicht nur ein biologisches, sondern in erster Linie ein energetisches Wesen.

¹ (so genannt nach dem Sonnengott Tyr, der als neugeborenes Kind am Himmel erschien)

Die Entfaltung der inneren geistigen Kraft ist nicht logisch beweisbar, trotzdem findet sie statt. Die Geschehnisse der Natur spiegeln dem Menschen, dass nicht alles in seiner Hand liegt, sondern, dass es eine grössere Energiequelle gibt, an der er sich anschliessen kann. Je bewusster er sich dieser geistigen Kraft wird, um so mehr kann er sie für sich persönlich spürbar und erfahrbar machen. Die sichtbare, kosmische Sonne an unserem Himmelzelt ist dabei natürlich nur ein Symbol, für ein viel grösseres unfassbares geistiges Geschehen, sie repräsentiert die göttliche Urquelle von allem Sein. Der Mond symbolisiert die Seele des Menschen. Sie ist das Gefährt, oder das Gefäss durch das der Mensch aus der Urquelle Energie aufnehmen kann. Die Bibel spricht von den 12 Toren im Tempel von Jerusalem. „Jerusalem“ steht dabei als Symbol für das menschliche Herz. Die 12 Tyrkreiszeichen (Tore) zeigen die 12 Färbungen oder Arten wie der Mensch in Herz (Seele) eintreten kann, um (wieder) mit der göttlichen Energie in Kontakt zu kommen.



WAAGE VOLLMOND, DONNERSTAG 21.3. 02:43, SONNE IN WIDDER, HARMONIEBESTREBEN

Der Waagemond wirft Fragen auf wie: Bin ich mir meiner Geistigkeit bewusst? Habe ich erkannt, dass ein geistiges Wesen in mir wohnt? Es ist meine Lebensaufgabe mich bewusst mit meinem geistigen, inneren Menschen zu verbinden, habe ich Angst vor dieser Entscheidung? Schiebe ich generell Entscheidungen vor mich hin, aus Angst die Harmonie zu verlieren? Wo in meinem Leben muss ich dringend Entscheidungen treffen? Wahre Schönheit ist geistiger Art, bin ich mir dessen bewusst? Vor lauter Harmoniebestreben kann sich eine totale Entscheidungsunfähigkeit ausprägen. Diese kann sich sogar als Handlungsunfähigkeit zeigen, entstanden durch die Frustration, dass es im materiellen Leben sowieso keine Harmonie gibt. Trägheit und Faulheit sind dann die erste Konsequenz, gefolgt von Verlust der Ästhetik und des Schönheitsbewusstseins, sowie der Genussfähigkeit.

Waage ist das Du-Zeichen, da die Sonne jedoch in das Tyrkreiszeichen Widder eintritt geht es bei dieser kosmischen Konstellation um die Ich-Entwicklung, um die Frage: „Wie gehe ich mit meinem inneren geistigen „Du“ um. In welchem Lebensbereich warten Waage / Widder-Themen auf mich? Wie kann ich die herrschende kosmische Energie für mich einsetzen, damit ich die richtigen Entscheidungen treffe und Harmonie finde?